

“Weiter Hart durchgreifen”

Koch-Besuch leitet Repressionsschläge gegen Projektwerkstatt ein

Während dem 9.-10.1.03 - rund um den Besuch Roland Kochs in Grünberg - erfuhr die Projektwerkstatt Saasen einen der schwersten Repressionsschläge gegen politische Zentren in den letzten Jahren in Deutschland. Zwei Verhaftungen und die technische Liquidierung der Projektwerkstatt durch den Staatsschutz mit fragwürdiger rechtlicher Grundlage sind die zentralen Ergebnisse.

Vorgeschichte

Die Projektwerkstatt ist einer der wenigen Freiräume für ein Leben ohne Markt & Staat sowie Ausgangspunkt für herrschaftskritische Theorie & Praxis - hervorgegangen aus der radikalen Jugendumweltbewegung. Mit der Demaskierung von und Kritik an Machtstrukturen war sie seit Beginn ein Dorn im Auge der “Herrschenden”: Stand in den Anfangsjahren der radikalökologische Widerstand (u.a. gegen ein Golfplatz-Projekt) im Mittelpunkt, entwickelte sich mit der Zeit eine insgesamt herrschaftskritische Orientierung sowie als Praxis kreativer Widerstand und Organisation “von unten” - der EXPO-Widerstand war der umfassendste Versuch der konkreten Umsetzung, an der auch Menschen um die Projektwerkstatt beteiligt waren. Nach einer Phase versch. überregionaler Versuche, (NATO-Tagung 02), die aber durch innerlinke Machtstrukturen verunmöglicht wurden, mehrten sich ab Sommer 2002 in Mittelhessen direkte Aktionen: Veränderte Wahlplakate, kaum ein PolitikerInnen-Besuch ohne Proteste, Kommunikationsguerilla und militante Angriffe nahmen deutlich zu ... nach einer Reihe Antiwahlaktionen steht zur Zeit regional der Widerstand gegen Ausgrenzung und Kontrolle im Mittelpunkt. Seit dem steigt die Repression gegen die Projektwerkstatt: Angefangen mit Hausverboten bei Wahlveranstaltungen (inzwischen Standard), im Oktober eine Hausdurchsuchung wegen Antiwahlaktionen, steigerte sich die Staatsgewalt in den letzten Monaten zu provisorischen Gewahrsamnahmen und zu letzt der technischen Liquidierung.

Schlagkräftige Staatsschützer: Zwei Verhaftungen vor Koch-Besuch

Zur Zeit ist Roland Koch innerhalb der CDU einer der Vorprescher von Law-and-Order, Ausgrenzung und Sicherheitswahn - und offensichtlich sammelt er mit diesen Konzepten samt sozialrassistischen bis antisemitischen Sprüchen kräftig Wählerstimmen. Als er am 9.1.03 das mittelhessische Grünberg besuchte, wurden die wenigen KritikerInnen frei nach dem CDU-Slogan “Weiter Hart durchgreifen” behandelt: Zwei Projektwerkstättler kamen nicht einmal dazu, vor dem Eingang Flugblätter und Zeitungen mit Demokratiekritik und Gegenpositionen zum Law-and-Order Populismus zu verteilen. Jörg und Espi wurden direkt nach Ankunft von etwa 6-8 Beamten - Staatsschutz und LKA - festgenommen ... ohne Angabe weiterer Gründe. Auf dem Weg zum bereit stehenden Gefangentransporter ließ es sich ein Staatsschützer nicht nehmen, einem der Betroffenen von hinten

mehrfach in die Hacken zu treten. Als die Person sich nach mehreren Tritten wehrte, wurde ihr wörtlich angedroht, dass sie “auf’s Maul” bekomme. Im Zuge dessen schlug Herr Puff der Person ins Gesicht, wobei ihre Brille zu Boden fiel - all das bereitete dem Leiter des Staatsschutz Gießen sichtlichen Genuss. Von ihm kam die Aussage gegenüber Jörg, dass er morgen dem Doktor vorgeführt würde.

Auf der Grünberger Polizeiwache mußten sich beide Aktivisten vollständig ausziehen. Ein Transparent mit der Aufschrift “Für ein selbstbestimmtes Leben ohne Nationen und Grenzen”, verschiedene Flugschriften und Kleidungsgegenstände wurden beschlagnahmt - darunter auch eine mit Fahrradöl beschmutzte Socke (... sehr verdächtig also). Nachfragen nach Gründen der Festnahme wurden mit vorurteilsbeladenen Sprüchen wie “Dass wisst ihr doch selbst” beantwortet. Zwischen den Zeilen erfuhren die Betroffenen aber, dass in der Nacht Sprüche an die Gallushalle angebracht worden waren. Außerdem gab ein Kripo-Beamter gegenüber einem der Betroffenen an, dass sie morgen dem Haftrichter vorgeführt würden - einer von vielen Andeutungen, dass die Projektwerkstättler längere Zeit von der Bildfläche verschwinden sollten. Nach Ende der Behandlung wurden beide wieder in den Gefangentransporter verfrachtet.

Endstation des Tages waren zwei Zellen im Gewahrsamstrakt der Polizei Gießen. Nachfragen, ob ein Telefonat möglich sei, blieben ohne jede Reaktion. Auch Anfragen von außen an die betreffenden Wache wurden ignoriert - so wusste bis zur Freilassung der Aktivisten niemand, was mit ihnen passiert war und wo sie sich aufhielten. Die Mutter eines Betroffenen wurde gezielt belogen mit der Aussage, dass es in der Projektwerkstatt kein Telefon gäbe - eine Kontaktaufnahme zu den dort lebenden Menschen sollte verhindert werden.

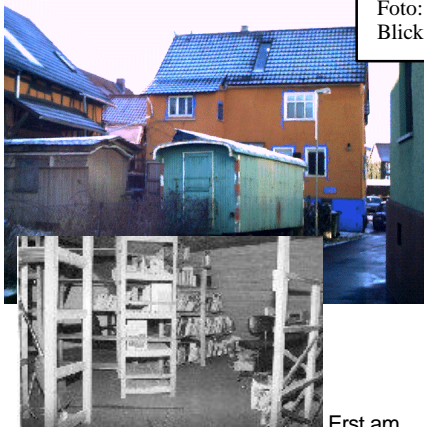


Foto: Projektwerkstatt, u.a. Blick in die Archive

Erst am nächsten Morgen erfahren die Aktivisten Näheres zu ihrer Verhaftung - in dem an die ED-Behandlung anschließenden Verhör. Gegen beide sei ein Ermittlungsverfahren mit fünf Unterpunkten eröffnet worden. Zu den Vorwürfen gehören Amtsanmaßung in Form eines Schreibens, dass den Ausfall der Koch-Veranstaltung erklärte, Farbschmierereien an der Gallushalle in der Nacht zum Besuch des CDU-Ministers sowie weitere Sachbeschädigungen (Sprühereien an der Polizeiwache in Grünberg, Sprüche am CDU-Parteibüro in Gießen und das Überkleben von

Wahlplakaten auf dem Gießener Anlagenring). Beide verweigerten Aussagen zur Sache - kritische Nachfragen ergaben aber, dass für die Vorwürfe bisher weder Zeugen noch Beweise vorliegen. Als einziges Indiz wurde genannt, dass es sich bei den Aktionen um die “Handschrift” der Aktivisten handele. Sehr fraglich ist insofern, welche Basis die Verhaftungen überhaupt hatten - zumal die beiden Aktivisten bereits zum zweiten Mal auf zweifelhafter Grundlage vor einer öffentlichen Veranstaltung festgenommen wurden. Auch in der Nacht zum 12.12.02 wurden Jörg und Espi provisorisch in Gewahrsam genommen und konnten daher nicht an den Protesten gegen die Stadtverordnetenversammlung teilnehmen, bei der die Gefahrenabwehrverordnung für Gießen verabschiedet wurde. Jegliche Telefonate wurden untersagt mit der Begründung, dass nur Anrufe bei AnwältInnen gestattet seien. Auch in dem Verhör, dass die Ergebnisse dem Staatsanwalt übermittelt würden, welcher sich mit der HaftrichterIn in Verbindung setzen würde. Letzterer entscheide darüber, ob die Betroffenen in Untersuchungshaft genommen würden.

Freitag gegen 16 Uhr wurden beide entlassen - von U-Haft oder einer Vorführung beim Haftrichter war nichts zu spüren. Aufgrund der umfangreichen Beschlagnahme mußte eine der Personen ohne Jacke und Geld durch die Kälte stapfen, die andere mit Sandalen.

Projektwerkstatt technisch zerschlagen

Freitag gegen 13 Uhr wird die Projektwerkstatt von StaatsschützerInnen und weiteren Beamten mit zwei Autos überfallen. Dabei werden sämtliche Computer (2 Atari TT, 1 Laptop und mindestens 4 weitere PCs) beschlagnahmt samt Bildschirmen, Modems, Tastaturen, Stromkabeln. Auf die Frage eines Anwesenden, welchen Beweiswert eine Tastatur habe, gibt eine Staatsschutzbeamtin die Antwort: “Die kostet auch 15 Euro.” Offensichtlich ist, dass es hier nicht um die Sicherung von Beweisen, sondern die technische Zerschlagung eines politischen Zentrums ging - ansonsten hätte der Ausbau der Festplatten gereicht. Der

Datenbestand laufender Projekte (z.B. Reader) sind damit weitestgehend verloren. Für die Aktion

konnten die BeamtInnen weder Beschlagnahmebefehl oder -Protokoll aushändigen - ersterer würde später nachgereicht. Während des etwa 45minütigen Besuchs lassen die BeamtInnen durchblicken, dass sie froh darüber seien, dass zwei Projektwerkstättler nicht anwesend waren. Auf Erkundigungen über den Status der Inhaftierten wurden geantwortet, dass sie wieder frei kämen, wenn man hier fertig sei. Insofern besteht der Verdacht, dass die Verhaftungen vor allem dem Zweck dienten, die technische Liquidierung der Projektwerkstatt mit möglichst geringem Widerstand durchführen zu können. Dafür spricht, dass jeglicher Kontakt zwischen Anwesenden im Haus und den Inhaftierten verunmöglicht wurde. Daher wäre auch zu prüfen, ob die Vorführung vor den Haftrichter und Untersuchungshaft tatsächlich geplant waren oder einen fiesen Bluff darstellen.

Polizei schlägt weiter zu

Im Rahmen der Innenstadtaktionen gegen die Gefahrenabwehrverordnung protestierten am Samstag (11.1.03) ca. 40 Leute im Seltersweg in Nähe eines CDU-Standes - u.a. gegen Sicherheitswahn und die Repression gegen die Projektwerkstatt. Ohne Angabe von Gründen wurde von der Polizei ein Transparent (“Freiheit

Amtsgericht Gießen

Gießenstraße 1 | P+Z 363001
Telefon: 06 479 34 - 2000
Telefax: 06 479 34 - 2009
Konten der Dienststellen Gießen:
P-Konto: P11 55 46 - 021 06200 100 00
Postfach: Postfach 11 18 30 - 36307 Gießen

68 68 501 4 851 00

Geschäftsnummer
bitte stets angeben!

Datum
16.01.2003

Beschluß

In der Ermittlungssache gegen

1. [REDACTED]
zur Zeit ohne festen Wohnort, Deutscher
2. [REDACTED]
zuletzt wohnhaft Ludwigstraße 11, 35447 Reiskirchen, Deutscher

wegen Verd. d. Sachbeschädigung

hat das Amtsgericht Gießen am 16. Januar 2003 durch weit. Aufsicht. Richter am AG Winkler beschlossen:

Die am 10.01.2003 durch PK in Mainz angeordnete Beschlagnahme

von folgenden Gegenständen bei dem beschuldigten Bergstedt

- 1 Hewlett Packard LaserJet Model # C3941 A Serial # 3 PVV116441 mit Kabel und Mouse
- 1 OKI Led Page Printer ModelNo. EN2570HB, SerialNo. 108A0001978
- 1 Star Win Wype 4000 LX04GDI, No.XJ-AMB SER#113277
- 1 ASTARI TT030, SerialNo. Y22/AC 4000835
- 1 Iomega Zip 250 Laufwerk S/N P96W0815W9, ModelNo. Z250S, P/N 64051D00 mit eingelegerter Disc
- 1 Iomega Zip 100 Laufwerk S/N PREJ13B1L6, ModelNo. Z100P2, P/N 62988B02, FCC ID DDXZ100P2
- 1 Jensen JS 11 Jernoptik, Art.No. 13000, S/N 01T991800030 FCC ID ITEUECA3KC4E
- 1 Highscreen 8815336 DX40 Model Kompakt III 386 DX-40 Seriennr.: Z3540613069303 4011338
- 1 Laptop IBM Think Pad Type 8546 FCC ID AN06CF2764AT mit Disc
- 1 Rechner Mitsumi ModelNo. CRMC-FX810T4 FCC ID EW4CRMC-FX810T

Seite 1 von 3

stirbt mit Sicherheit“) beschlagnahmt - kurze Zeit später wurde Jörg, der zu diesem Zeitpunkt über Megaphon die Law-and-Order Politik von CDU & Co. angriff, von 4-6 Polizisten ohne Vorwarnung angegangen. Polizeichef Meise und CDU-Innenminister Volker Bouffier waren dabei anwesend; Augenzeugen berichten, dass von letzterem der Befehl “dass Megaphon muss weg” kam. Aufgrund des beherzten Eingreifens vieler DemonstrantInnen wurde die Arbeit der Polizei erheblich erschwert; es entstand ein längeres Handgemenge, bei dem der CDU-Stand in Mitleidenschaft gezogen wurde. Dabei fingen auch CDU-Vertreter an, auf DemonstrantInnen einzuprügeln;

widerständigen Geschehen in Mittelhessen sonst eher hilflos gegenüber ständen. Also bemüht der Rechtsstaat seine Notmittel – auch die gehören zum Herrschaftsregime Demokratie dazu!

Politische Gruppen aus Gießen und Umgebung wollen nun der Polizeiwilkkür und Ausgrenzung nun ihren Widerstand entgegen setzen.

Weiter widerständig bleiben!

In den nächsten Wochen steht u.a. der Wiederaufbau der technischen Infrastruktur an. Rechtliche

Zivilpolizisten warfen mehrere Personen zu Boden, die sich der Polizeiattacke passiv in den Weg stellten. Jörg wurde dennoch für 2 Stunden in Gewahrsam genommen - und gleich die nächste Anzeige ausgedacht (Widerstand gegen

Staatsgewalt, gefährliche Körperverletzung eines Polizisten). Auch weitere Menschen aus dem Umfeld der Projektwerkstatt erhielten Ermittlungsverfahren – beleidigung, Körperverletzung ... also alles nun solche Vorwürfe, wo nur ein paar Bullen als Zeugnissen gebraucht werden, sonst nichts. Die Repression ist Selbstzweck, soll lahm legen und lässt erkennen, dass die Bullen dem kreativ-

Schritte werden eingeleitet - der Mittelpunkt werden aber auch hier öffentlich wirksame Aktionen sein gepaart mit der Hoffnung auf einen verbreitern Widerstand gegen Repression und Law and Order. Denn möglicherweise geht der Schlag der Repressionsbehörden auf ein marginalisiertes Projekt nach hinten los ... zumindest regional scheinen sich mehr Leute zu solidarisieren und ihr kollektives bzw. persönliches “Ya Basta” zu

-2-

- 1 Rechner „Eichmann Computer“ Serien- und Modelnr. nicht sichtbar
- 1 Rechner 40(max Aufkleber „HC7“ S/N 961985 Diskettenlaufwerk TEAC FD-235HF P/N 19307762-81 S/N C830957 Festplatte IBM OEM Model D5AA-3540 P/N 84Q6173 MLC D 61542
- 1 Bildschirm Highscreen MS 1457LE-II SerialNo. K137774
- 1 Bildschirm Eizo 21-inch Monochrome Data Display ModelNo. 6500 P/N 00FC1022AC, S/N 44797991-ED2
- 1 Bildschirm Matrix Matscreen MS 100 ModelNo. BDS-1902 P/N BDS-1902 (E) SerialNo. Z39000059
- 1 Bildschirm Shamrock ModelNo. SRC 1401 SerialNo. SR097878
- 1 Bildschirm Hyundai ModelNo. HCM 435E (Low Radiation) SerialNo. MCCHE301100788
- 1 Keyboard Atari SerialNo. C1181009578 Mouse Logitech S/N MA1149400628 FCC ID DZLMP614
- 1 Keyboard Highscreen Aufkleber „Nicht Berühren“ ohne Nr.-Aufkleber Mouse Atari SerialNo. P16A5009369
- 1 Keyboard Highscreen ModelNo. FK 2002 SerialNo. 1170447
- 1 Keyboard Chicony ModelNo. KB-5312R SerialNo. 94L56301 FCC ID EBKBS311
- 1 Keyboard Unit Model KKR-E99AC SerialNo. (?) 9307-384421 FCC ID EW4KKR4018
- 1 Mouse Microsoft PartNo. 68525 SerialNo. 00904287 mit schwarzem Flischreiber „SUPP“ (?)
- 1 hellgraue Verbindungskabel/ Druckerkabel
- 2 dunkelgraue PC-Verbindungskabel
- 4 schwarze PC-Anschlußkabel
- 4 graue PC-Anschlußkabel
- 1 Adapter ArtNo. 0200020 ModelNo. FE4723050E100
- 1 Adapter Type FW 1199 Nr. 4796
- 1 Adapter IBM SerialNo. H2612022097T
- 1 schwarzes Anschlußkabel mit grauem Verbindungstecker
- 1 Simsci APA-1460A Adapter Aufkleber BC0C70614CK
- 1 Adapter ModelNo. DV751AUP eingestanz: 0502
- 1 Verstärker (?) S/N 96120127 CE 0188X
- 1 Mentor “8-Port 10/100 Mbps Ethernet Switch ModelNo. PTC-SW8P/R Ver.-C3 0223C3A375855401 SHSWBP+” C3
- 1 Disc schwarz, Aufkleber 10/100 Fast Ethernet Adapter
- 1 CD mit defekter Hülle Microsoft Windows 95
- 1 brauner gefürterter Umschlag „Martin Rühm“ Inhalt: 1 Disc: “JA” im Kreis-Pfeil. “ABI 02” 1. Schwerpunkt Antisemitismus, 2. anarchistische Woche in Hannover 22/09 bis 07/10/2001

wird gemäß §§ 94, 98 Abs. 2 StPO richterlich bestätigt.

ziehen; manche träumen von der “Bambulisierung” der mittelhessischen Verhältnisse. Auch wenn das wahrscheinlich vorerst Phantasie bleiben wird: Jetzt ist die “nachhaltige” Solidarität und Kreativität vieler gefragt, um der Staatsmacht zu zeigen, dass die Strategie der Einschüchterung nicht aufgeht und der Preis dafür, einen Freiraum anzugreifen, beim nächsten Mal deutlich höher liegt. Weiter kreativ-widerständig gegen das demokratische und alle anderen Herrschaftsregimes!

Gründe:

Die beschlagnahmten Gegenstände können in dem anhängigen Verfahren als Beweismittel, insbesondere zur sicheren Schuldfeststellung, von Bedeutung sein.

Die Beschuldigten sind Sachbeschädigungen verdächtig.

Sie sollen in der Nacht zum 09.01.2003 in Grünberg die Gallushalle mit Farbe beschmiert und in der Stadt Grünberg in einer Vielzahl von Fällen unzutreffende Absagen einer politischen Veranstaltung verklebt haben, sowie in der Nacht zum 03.01.2003 in Gießen und Reiskirchen über 60 politische Wahlplakate beschädigt haben.

Winkler
Weit. Aufsichtführender
Richter am Amtsgericht



Ausfertigung
Gießen, 17. Januar 2003
Urkundsbeamtin d. Geschäftsstelle

Anhang (auf den folgenden 3 Seiten):

- Redebeiträge und Flugblatt der Demo gegen Polizei und soziale Ausgrenzung am 18. Januar 2003

Weitere Infos:

- Infos zur Repression und Suchliste zum Wiederaufbau der technischen Infrastruktur: www.projektwerkstatt.de/pwerk/saasen/090103.html
- Widerstand gegen Ausgrenzung und Kontrolle: www.abwehr-der-ordnung.de.vu
- Antiwahlaktionen: www.wahlquark.de.vu
- Kreative Antirepression: www.projektwerkstatt.de/asntirepression
- Direct-Action: www.direct-action.de.vu
- Herrschaftskritik: www.herrschaftsfrei.de.vu

14. Februar im Infoladen Giessen: Soli-Konzert ...

... für die Projektwerkstatt in Saasen
... gegen Herrschaft, für kreative Antirepression

Am Freitag, 14. Februar, Alter Wetzlarer Weg 44 (nahe Bahnhof Giessen). 19-21 Uhr Infoabend: Dias zur Projektwerkstatt, Infos zur Repression. Ab 21 Uhr: Punkrock mind. mit „Zivilversager“ und „7 of 9“. Als Eintrittskarte gelten neben einer Spende für die Projektwerkstatt auch Sachspenden, um die Infrastruktur der Projektwerkstatt wieder aufzufüllen ... siehe Suchliste unter www.projektwerkstatt.de/saasen. Samstag/Sonntag: Besuch der Projektwerkstatt möglich (20km östlich Giessen, per Bahn erreichbar) ... u.a. Workshops zu Utopien, Direct-Action